

auff solche Art der Menschen Gemüther zu
erforschen, wenn man lange Zeit hätte ihre
Reden und actiones zu observiren, so könnte es
ein iedweder. Allein, mein Leser, ich halte dar
vor, daß die solches vorgeben, schwerlich es
beweisen können. Ich weiß wohl, daß die
meisten Menschen von anderer Leute Gemü
thern urtheilen, ich weiß aber auch, daß sie sich,
weil sie die Regeln von der Leitung des Ver
standes nicht sattfam inne haben, gewaltig
vergehen; Und ob auch gleich viele sehr lange
Zeit mit andern umgegangen, und einen ganz
en Scheffel Salz wie man zu reden pflegt,
miteinander verzehret, so sind dennoch die we
nigsten geschickt eines Menschen Neigungen
zu erforschen. Denn solches kommt nicht
auff die äußerlichen Sinne an, sondern auff die
Beurtheilung des Verstandes. Der Leute
actiones siehet man, und ihre Reden höret
man, aber ihre Neigungen, Tugend und La
ster, z. E. Geiz, Sparsamkeit, Gottesfurcht,
u. s. w. siehet man nicht, sondern man muß sol
che durch den Verstand schlüssen und beur
theilen. Nun muß mir entweder einer be
weisen, daß die meisten Menschen recht und
gründlich nach den Regeln des Verstandes
urtheilen, oder muß mir zugeben, daß die meis
sten